



**DSJ FSPJ FSPG**

Dachverband Schweizer Jugendparlamente  
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes  
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani

# Analyse der Jugendumfrage in Glarus Nord

Analyse zu den Partizipationsbedürfnissen der Jugendlichen in der Gemeinde Glarus Nord



Herausgeber

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Seilerstrasse 9

3011 Bern

Verfasst im September 2018 durch

Simón Anliker, [simon.anliker@dsj.ch](mailto:simon.anliker@dsj.ch), +41 31 384 08 06

Melanie Eberhard, [melanie.eberhard@dsj.ch](mailto:melanie.eberhard@dsj.ch), +41 31 384 08 06

# Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht.....	2
1 Einleitung .....	3
1.1 Ziele der Umfrage .....	3
1.2 Durchführung der Umfrage .....	3
1.3 Das Projekt engage.ch .....	3
2 Ergebnisse der Umfrage .....	4
2.1 Soziodemografische Angaben .....	4
2.2 Politisches Interesse .....	4
Politisches Interesse der Jugendlichen.....	5
2.3 Wahrgenommene Anerkennung durch lokale Politik .....	5
2.3.1 Ausmass der erhaltenen Unterstützung .....	5
2.3.2 Erwünschte Unterstützung .....	6
2.3.3 Politik in der Schule .....	7
2.4 Bedürfnisse für das Engagement in der Gemeinde .....	7
2.4.1 Interesse an konkreten Beteiligungsformen .....	7
Konkretes Bedürfnis nach Veränderung .....	8
2.4.2 Was stört in Glarus Nord? .....	8
2.4.3 Gewünschte Veränderungen nach Bereichen .....	9
2.4.4 Konkrete Anliegen und Ideen .....	9
3 Fazit .....	10

# 1 Einleitung

Die vorliegende Studie wurde im Rahmen der Pilotphase des Projekts engage.ch 2018-2020, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugend Glarus Nord durchgeführt. Die Hintergründe zum Projekt engage.ch sowie zu den Zielen der Umfrage und ihre tatsächliche Umsetzung werden nachfolgend kurz dargelegt.

## 1.1 Ziele der Umfrage

Ziel der Jugendumfrage in Glarus Nord war es, mehr empirische Kenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache zu gewinnen. Dabei standen folgende Fragen in Zentrum:

- ▶ Wie stark interessieren sich Jugendliche für Politik?
- ▶ Wie bewerten die Jugendlichen ihre Mitwirkungsmöglichkeiten und welche neuen Mitwirkungsmöglichkeiten möchten die Jugendlichen in ihrer Gemeinde haben?
- ▶ In welchen Bereichen wünschen sich die Jugendlichen Veränderungen und wie wollen sie dabei unterstützt werden?
- ▶ Welche konkreten Anliegen haben die Jugendlichen für ihre Gemeinde Glarus Nord?

## 1.2 Durchführung der Umfrage

Für die vorliegende Analyse wurden zwischen dem 05. April 2018 und dem 03. Juli 2018 Jugendliche in Form einer Onlineumfrage befragt. Hierzu wurden alle Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren, die in der Gemeinde Glarus Nord ihren Wohnsitz haben, persönlich per Brief angeschrieben und dazu aufgerufen ihre Meinungen und Bedürfnisse kundzutun.

An der Befragung haben insgesamt 172 Jugendliche teilgenommen, wobei 60% der UmfrageteilnehmerInnen noch nicht volljährig waren (also im Alter zwischen 12 und 17 Jahren). Entsprechend stammen zwei Fünftel der Antworten in der Umfrage von volljährigen Jugendlichen aus Glarus Nord bis maximal 25-jährig.

## 1.3 Das Projekt engage.ch

Die Jugendlichen leben heutzutage in einer Lebens- und Kommunikationswelt, die sich grundsätzlich von derjenigen der politischen Entscheidungsträger unterscheidet. Onlinemedien und insbesondere Soziale Medien bestimmen den Alltag der Jugendlichen in vielen Belangen. Es bestehen jedoch noch weitgehend Lücken zwischen diesen neuen Kanälen der Kommunikation und Partizipation und der traditionellen politischen Partizipation. Die Onlineplattform engage.ch schliesst diese Lücke zwischen informeller Partizipation und den formellen Entscheidungsfindungsprozessen in Verwaltung und Politik. Dies gelingt dem Projekt engage.ch sowohl durch die über die Seite durchführbaren Umfragen als auch durch die Möglichkeit, Anliegen offline und online einzubringen.

Mit der Durchführung von engage-Events können die von den Jugendlichen eingebrachten Anliegen klarer ausformuliert und multimedial aufbereitet sowie eine mögliche Umsetzung geplant werden. Diese Weiterbearbeitung der Anliegen geschieht in direktem Austausch zwischen Jugendlichen und den lokalen PolitikerInnen.

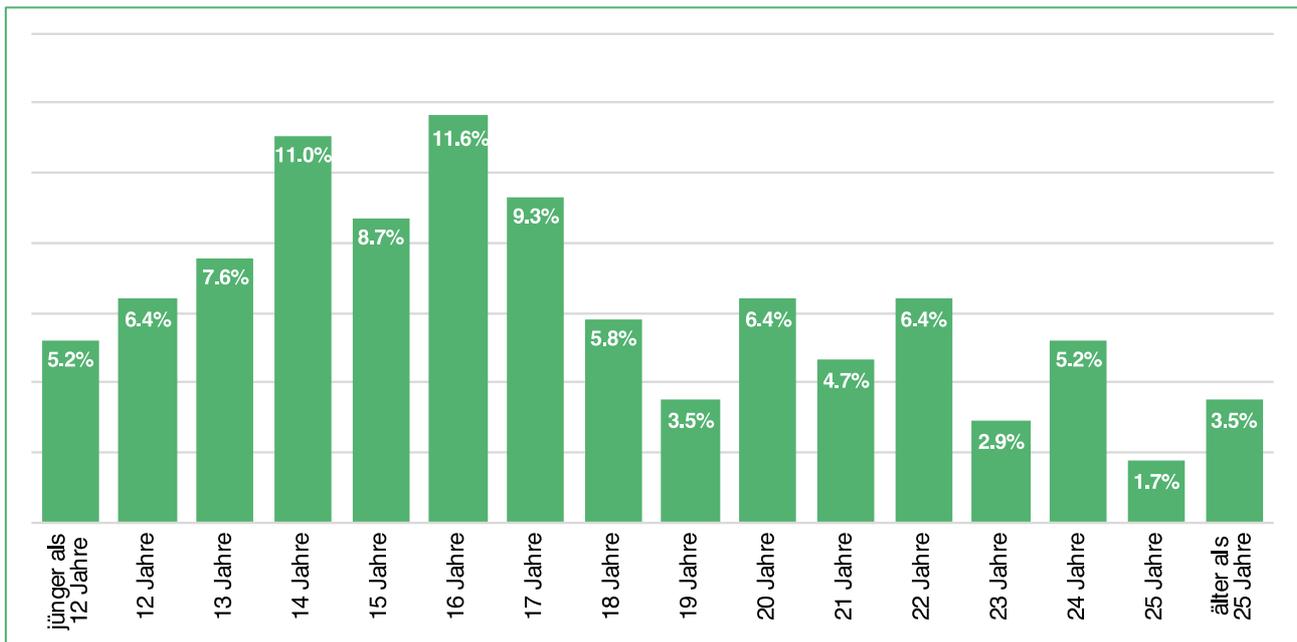
## 2 Ergebnisse der Umfrage

Die Auswertungen der meisten Fragen aus der Onlineumfrage sind im vorliegenden Kapitel zu finden. Für das bessere Verständnis der Ergebnisse werden diese in fünf Kapitel unterteilt. Die Kapitel umfassen die soziodemografische Zusammensetzung der UmfrageteilnehmerInnen, Aspekte des politischen und gesellschaftlichen Interesses, die wahrgenommene Anerkennung durch die Politik, die Bedürfnisse der Jugendlichen bezüglich politischer Beteiligung sowie die konkreten Veränderungswünsche der jungen GlarnerInnen.

### 2.1 Soziodemografische Angaben

Zuerst werden die soziodemografischen Fakten zum Lebensumfeld der UmfrageteilnehmerInnen vorgestellt. Insgesamt haben 172 Jugendliche an der Umfrage teilgenommen, wovon 54% weiblich und 46% männlich waren. Das Durchschnittsalter der UmfrageteilnehmerInnen lag bei 17,3 Jahren wobei zwei Fünftel der Befragten bereits volljährig war. Die genaue Aufteilung der UmfrageteilnehmerInnen nach Alter ist in Tabelle 1 ersichtlich. Mehr als zwei Viertel besuchen die obligatorische Schulzeit. Über ein Fünftel der Jugendlichen gaben die Berufslehre als aktuelle Ausbildungsinstitution an. Ein weiteres Fünftel der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind berufstätig oder besuchen eine weiterführende Schule, wie Universität oder Fachhochschule.

**Abb 1: Alter der UmfrageteilnehmerInnen**



Die grosse Mehrheit der UmfrageteilnehmerInnen hat die Schweizer Staatsbürgerschaft inne (92%). Als weitere Staatsbürgerschaften wurden europäische Länder genannt, darunter Italien, Deutschland und Albanien.

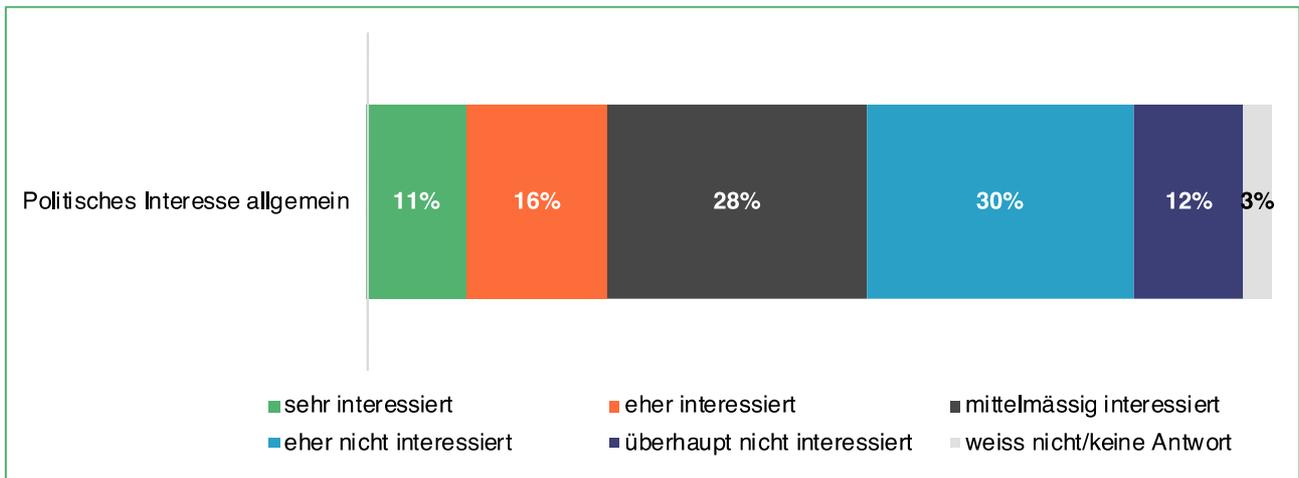
### 2.2 Politisches Interesse

In diesem Abschnitt galt es herauszufinden, wie sich die Jugendlichen bei politischen Themen verstanden fühlen und in welchem Ausmass sie sich für Politik interessieren.

## Politisches Interesse der Jugendlichen

Wie die nachfolgende Grafik darlegt, gibt ein Viertel der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an, sich sehr oder eher für Politik zu interessieren. Knapp ein Drittel der Befragten interessieren sich nur mittelmässig für politische Themen.

**Abb. 3: Politisches Interesse und Engagement**



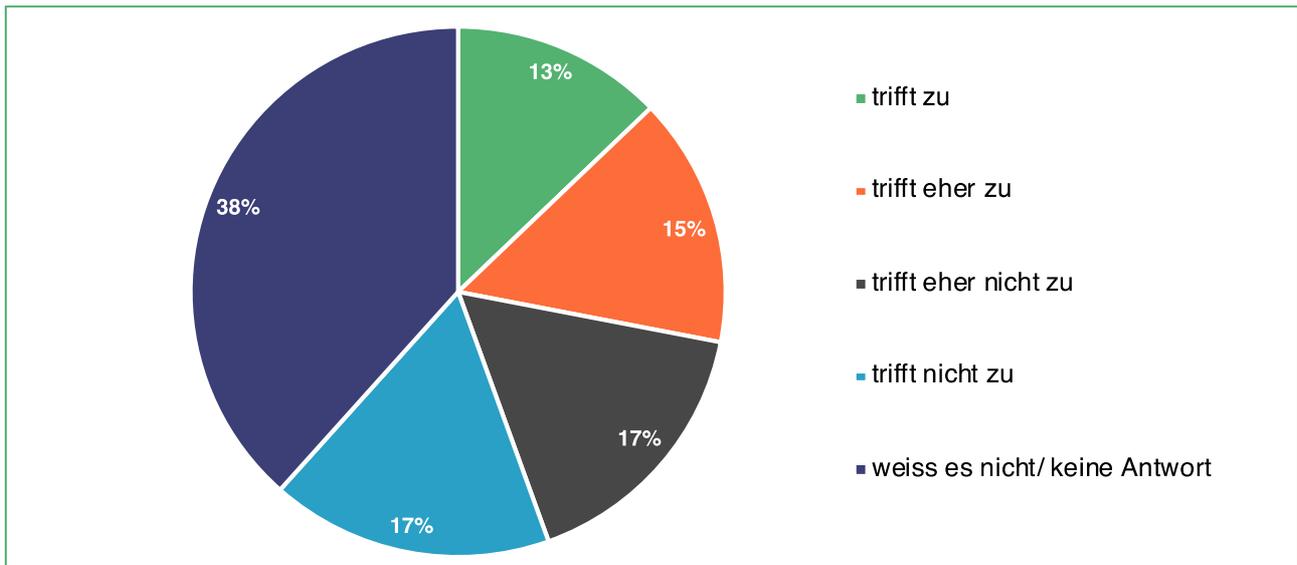
## 2.3 Wahrgenommene Anerkennung durch lokale Politik

Als Ergänzung zum abgefragten allgemeinen politischen Interesse der Jugendlichen interessierte im Rahmen der Umfrage ebenfalls, wie viel Unterstützung sie erhalten, um ihre Anliegen umzusetzen.

### 2.3.1 Ausmass der erhaltenen Unterstützung

Bezüglich der erhaltenen Unterstützung, um Sachen zu verändern, geben 28% der Befragten an, dass diese ausreichend ist. Ein Drittel empfindet die Unterstützung als unzureichend, während die restlichen Jugendlichen keine Angaben zu dieser Frage machen können oder wollen.

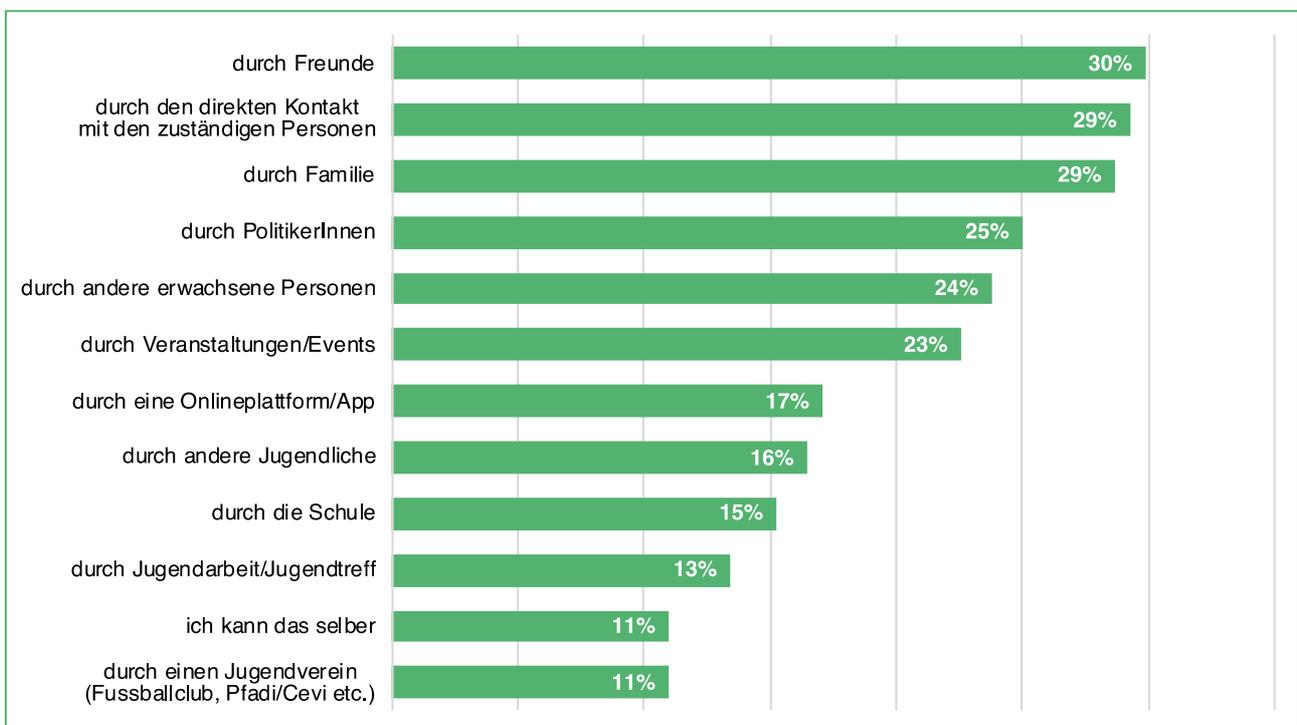
**Abb. 6: Ich erhalte genug Unterstützung, um zu ändern, was mich stört.**



### 2.3.2 Erwünschte Unterstützung

In einer weiteren Frage wurde eruiert, wie die Jugendlichen unterstützt werden möchten, wenn sie etwas stört. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, wollen die Jugendlichen am liebsten durch andere Jugendliche unterstützt werden, dicht gefolgt von einem direkten Kontakt mit den zuständigen Personen sowie durch die Familie. Die Ergebnisse zeigen, dass bei der Ausgestaltung von neuen Partizipationsformen insbesondere auch der direkte Austausch mit Politik und Verwaltung wichtig sind.

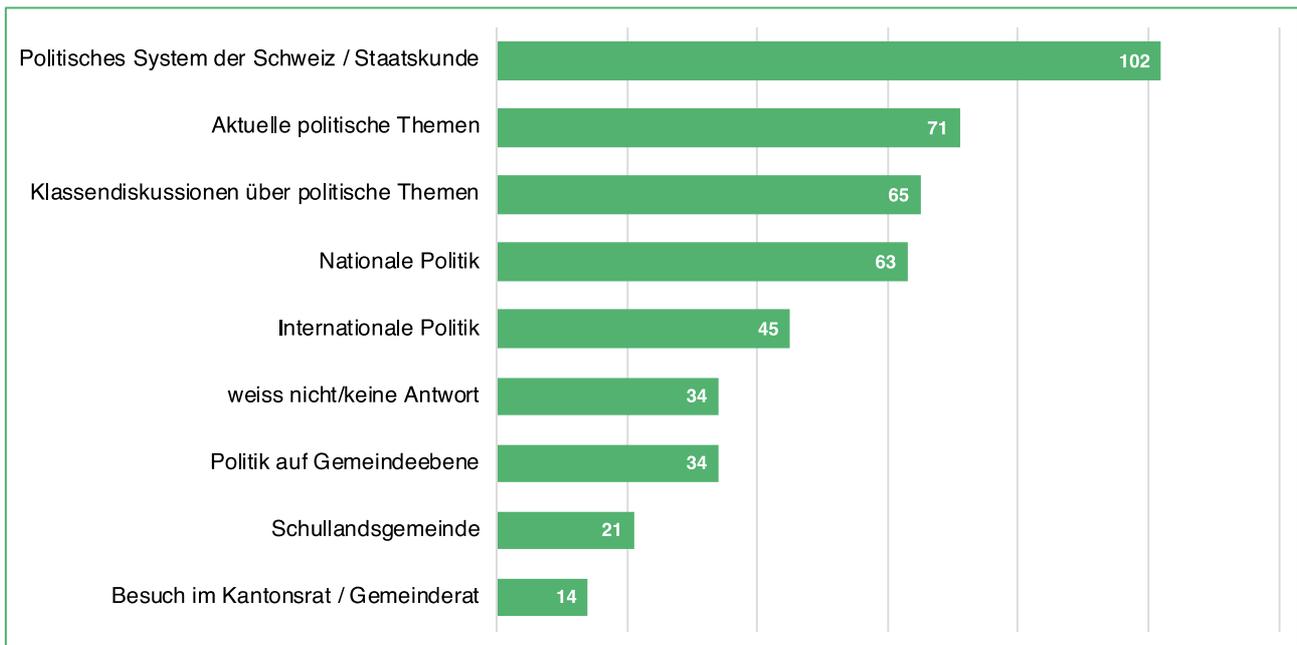
**Abb. 7: Wie möchtest du unterstützt werden, um zu ändern, was dich stört?**



### 2.3.3 Politik in der Schule

Was die politische Bildung in der Schule angeht, so wurden die Jugendlichen gefragt, was sie in der Schule über Politik gelernt haben. Die meisten Jugendlichen gaben an, dass sie etwas über das politische System der Schweiz im Rahmen des Staatskundeunterrichts gelernt haben. Auch aktuelle politische Themen, Klassendiskussionen über politische Themen sowie die nationale Politik waren bei vielen Jugendlichen Teil des Unterrichts. Nur bei wenigen Jugendlichen wurde die Politik auf Gemeindeebene im Rahmen des Unterrichts besprochen. Generell gilt, je mehr Jugendliche in der Schule über Politik lernen, desto besser kennen sie Möglichkeiten und engagieren sie sich auch.

**Abb. 8: Was hast du in der Schule über Politik gelernt?**



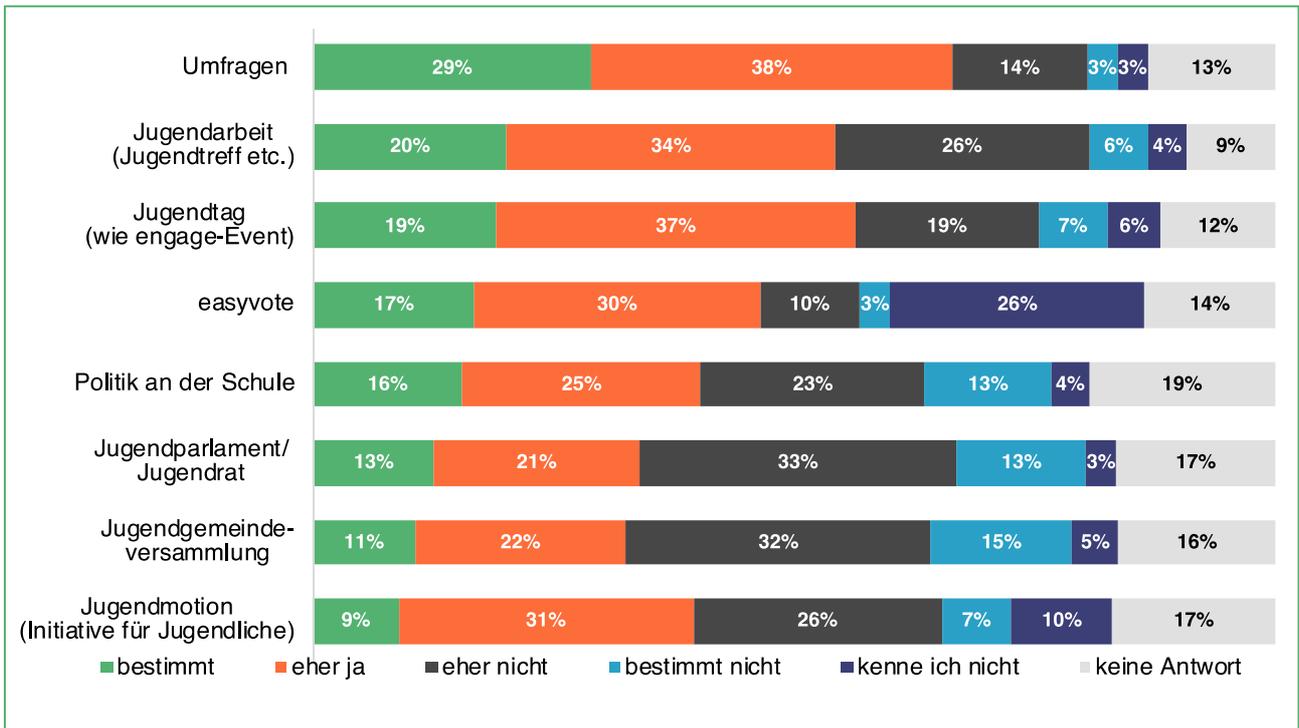
## 2.4 Bedürfnisse für das Engagement in der Gemeinde

Neben dem Ziel der Umfrage, Wissen zum politischen Interesse und Engagement der Jugendlichen zu generieren, wurden auch die Partizipationsbedürfnisse der Jugendlichen erfasst. Die nächsten Umfrageergebnisse verdeutlichen, welche politischen Partizipationsmöglichkeiten bei den Jugendlichen bekannt und anerkannt sind.

### 2.4.1 Interesse an konkreten Beteiligungsformen

Die jungen GlarnerInnen wurden nach ihrem Interesse an konkreten Mitwirkungsformen gefragt. Dabei zeigt sich, dass insbesondere Umfragen, wie diejenige die im Rahmen des Projektes zur Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen in Glarus Nord durchgeführt wurde, sehr beliebte Beteiligungsformen von Jugendlichen sind. Weiter sind auch Abstimmungshilfen wie easyvote sowie ein Jugendtag sehr beliebt bei den Jugendlichen und Politik an der Schule empfinden sie ebenfalls als sehr ansprechend. Im Gegensatz dazu wird eine klassische Gemeindeversammlung für Jugendliche nicht als attraktive Form der Beteiligung verstanden.

**Abb. 12: Welche neuen Beteiligungsmöglichkeiten würdest du in der Gemeinde Glarus Nord nutzen?**



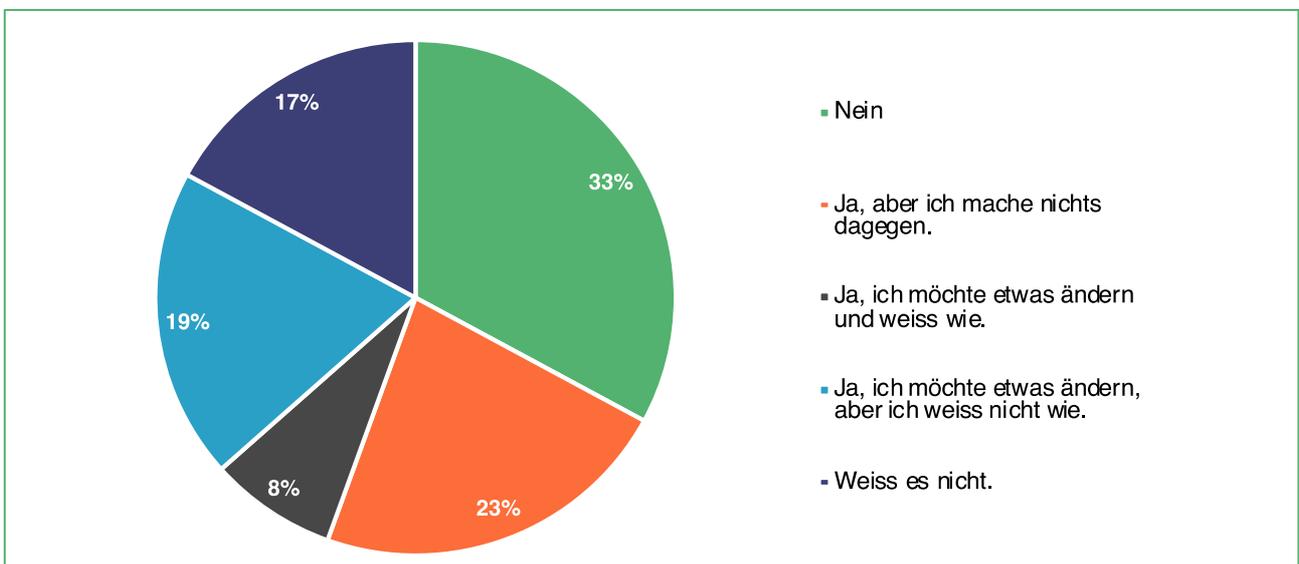
### Konkretes Bedürfnis nach Veränderung

Nicht nur wünschen sich die Jugendlichen neue Mitbeteiligungsformen, sie haben auch zu verschiedenen Themen konkrete Vorstellungen und Wünsche. Diese werden durch die nachfolgenden Umfrageergebnisse deutlich.

#### 2.4.2 Was stört in Glarus Nord?

Die Hälfte der Jugendlichen findet in Glarus Nord stört nichts oder weiss zumindest nicht was stört. Von den Anderen würden 19% gerne etwas verändern, wissen aber nicht, wie sie dies tun sollten. 8% wissen, wie sie es verändern können, und 23% die sich an etwas stören, machen nichts dagegen. Grundsätzlich scheint es für einen Teil der Jugendlichen schwierig zu sein, ein konkretes Vorgehen zu benennen, um zu handeln. Diese Ergebnisse weisen daraufhin, dass ein Teil der Jugendliche ihre Möglichkeiten in der Gemeinde nicht kennen.

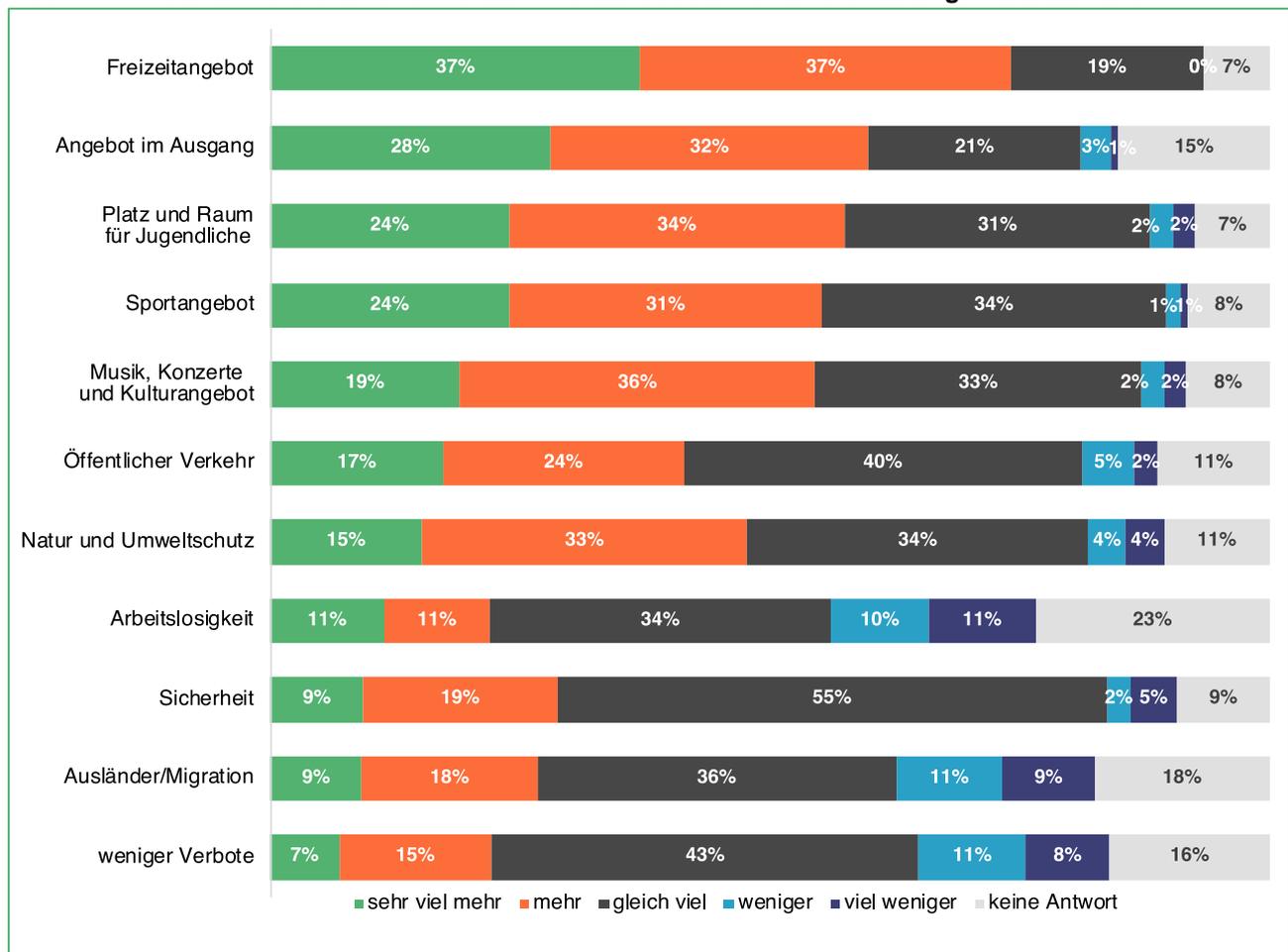
**Abb. 13: Gibt es in Glarus Nord etwas, das dich stört?**



### 2.4.3 Gewünschte Veränderungen nach Bereichen

Die Ergebnisse der Frage, in welchen Bereichen die Jugendlichen sich eine Veränderung wünschen, sind sehr ähnlich wie in anderen Umfragen. So wünschen sich drei Viertel der Jugendlichen mehr Freizeitangebote. Weiter sehen zwischen 55- und 60% der Jugendlichen im Bereich der Ausgang- und Sportangebote, Platz und Räume sowie Musik, Konzerte und Kulturangebote noch Verbesserungspotential und wünschen sich diese auch. Für die Themenbereiche Sicherheit, Ausländer/Migration und Verbote äussern die befragten Jugendlichen das geringste Bedürfnis nach Veränderung.

**Abb. 14: In welchen Bereichen und wie stark wünschst du dir eine Veränderung in Glarus Nord?**



### 2.4.4 Konkrete Anliegen und Ideen

Beim letzten Schritt der Umfrage konnten Jugendliche eigene Anliegen und Ideen für die Gemeinde Glarus Nord einbringen. Die Frage dazu lautete: „Was stört dich oder fehlt dir in Glarus Nord?“. Bei jedem Anliegen, das die UmfrageteilnehmerInnen eingebracht haben, konnten sie angeben, ob dieses auf [www.engage.ch](http://www.engage.ch) publiziert werden darf und ob sie dies mit ihrem Namen tun möchten. Vier Fünftel der Jugendlichen hat ein Anliegen eingereicht. Zudem haben noch viele weitere die Möglichkeit genutzt ihre Anliegen direkt über [www.engage.ch/glarus-nord](http://www.engage.ch/glarus-nord) einzureichen oder sie auf die entsprechenden Postkarten zu schreiben. Mehr als jedes Zweite der eingereichten Anliegen wurde zur Publikation auf [www.engage.ch](http://www.engage.ch) freigegeben und ist dort ersichtlich.

### 3 Fazit

Durch die Jugendumfrage in Glarus Nord konnten empirische Erkenntnisse zu ihrem Interesse an Politik sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache im Allgemeinen und an konkreten Beteiligungsmöglichkeiten im Besonderen generiert werden. Die vorliegende Auswertung bietet eine Grundlage, um bisherige Beteiligungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und neue einzuführen. Zudem konnten durch die Umfrage auch 85 konkrete Anliegen und Ideen für die Gemeinde Glarus Nord generiert werden. Von den insgesamt 172 Jugendlichen, die an der Umfrage teilgenommen haben, waren 60% Minderjährig, wobei das Durchschnittsalter bei 17.3 Jahren lag. Diese Altersverteilung gilt es insbesondere dann zu beachten, wenn es um die Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen bei politischen Fragen geht.

Im ersten Schritt der vorliegenden Jugendumfrage konnte aufgezeigt werden, dass etwas mehr als ein Viertel der befragten Jugendlichen sich als politisch interessiert bezeichnen. Was die erhaltene Unterstützung betrifft um Sachen zu verändern, so stufen ein Drittel der Befragten diese als unzureichend ein.

In einem weiteren Schritt konnte mit Hilfe weiterer Fragen eruiert werden, dass die Jugendlichen bereits vieles über die nationale Politik und aktuelle politische Themen in der Schule gelernt haben, sie sich aber erst wenig mit ihrer unmittelbaren Umgebung, der Gemeindepolitik auseinandersetzen. In Zukunft wünschen sich jedoch auch viele der befragten Jugendlichen ausserschulische Partizipationsmöglichkeiten um sich politisch zu engagieren.

Die Bedürfnisse der jungen GlarnerInnen entspringen direkt ihrem Lebensumfeld, wie die Umfrage ebenfalls aufzeigt. So stehen das Freizeit, Kultur und Sportangebot im Fokus der Bedürfnisse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen und sie wünschen sich Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Anliegen durch die engen Freunde sowie die Entscheidungsträgerinnen und -träger.

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass es in Glarus Nord ein noch nicht ausgeschöpftes Potenzial gibt, wenn es um die Beteiligung der Jugendlichen in der Gemeinde geht. Das Interesse und das Bedürfnis der Jugendlichen sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren sind vorhanden. Die vorliegende Studie sowie auch die vielen konkreten Anliegen bieten nun eine gute Grundlage für mehr politisches Engagement in Glarus Nord.